

Kursinhalt Strafrecht

Das examensrelevante Strafrecht in 16 Lerneinheiten

1. Lerneinheit: Grundbegriffe des Strafrechts

- 1) Begriffsbestimmung: Was ist Strafrecht?
- 2) Die Struktur des Strafrechts
 - a) Der Allgemeine Teil des Strafrechts
 - b) Der Besondere Teil des Strafrechts
- 3) Die Funktionen des Strafrechts
- 4) Die Verpflichtung zum Rechtsgüterschutz
- 5) Die Funktionen der Strafe
 - a) Die Vergeltungstheorie
 - b) Die Lehre von der Spezialprävention
 - c) Die Theorie der Generalprävention
 - d) Die Vereinigungstheorien
- 6) Das System der Rechtsfolgen: Strafen und Maßregeln
 - a) Die Strafen
 - aa) Die Freiheitsstrafe
 - bb) Die Geldstrafe
 - b) Maßregeln der Besserung und Sicherung
- 7) Das Prinzip der Gesetzmäßigkeit
 - a) Das Rückwirkungsverbot
 - b) Das Verbot strafbegründenden oder strafschärfenden Gewohnheitsrechts
 - c) Der Bestimmtheitsgrundsatz
 - d) Das Analogieverbot
- 8) Verbrechen und Vergehen
 - a) Verbrechen
 - b) Vergehen
 - c) Die Konsequenzen der Unterscheidung für die Klausur
- 9) Die Systematik des Fallaufbaus: Unrecht und Schuld
 - a) Die Handlung
 - b) Der Tatbestand und seine Funktionen
- 10) Der strafrechtliche Handlungsbegriff
 - a) Die kausale Handlungslehre
 - b) Die finale Handlungslehre
 - c) Die soziale Handlungslehre
 - d) Die personale Handlungslehre
 - e) Die Klausurstrategie zum Handlungsbegriff

11) Der Fallaufbau

- a) Der Tatbestand
 - aa) Objektiver Tatbestand
 - (1) Deskriptive Tatbestandsmerkmale
 - (2) Normative Tatbestandsmerkmale
 - (3) Die objektive Zurechnung des Erfolgs
 - bb) Der subjektive Tatbestand
 - (1) Der Vorsatz
 - (2) Besondere Absichten
 - cc) Objektive Bedingungen der Strafbarkeit
- b) Die Rechtswidrigkeit
 - aa) Rechtfertigungsgründe
 - bb) Die Verwerflichkeitsprüfung bei den §§ 240 II, 253 II
- c) Die Schuld
 - aa) Die Schuldfähigkeit
 - bb) Das Unrechtsbewußtsein
 - cc) Das Fehlen von Entschuldigungsgründen

12) Die Formen des Vorsatzes

- a) Der dolus directus 1. Grades
- b) Der dolus directus 2. Grades
- c) Der dolus eventualis
 - aa) Das Wissenselement
 - bb) Das Wollenselement

13) Die Zurechnung des Erfolgs

- a) Die Kausalität
 - aa) Alternative Kausalität
 - bb) Kumulative Kausalität
 - cc) Hinzudenken hypothetischer Kausalverläufe
 - dd) Atypische Kausalverläufe
 - ee) Überholende Kausalität
- b) Die Lehre von der objektiven Zurechnung
 - aa) Vorwerfbares Risiko
 - bb) Das Risiko hat sich im Erfolg realisiert
 - cc) Der Schutzzweck der Norm
 - (1) Vorsätzliche Selbstgefährdung
 - (2) Einverständliche Fremdgefährdung
 - dd) Die Zuordnung zu anderen Verantwortungsbereichen
 - (1) Verletzung von Rettungswilligen
 - (2) Die Verfolgerfälle
 - (3) Ärztliche Kunstfehler

Trainingsprogramm zur 1. Lerneinheit

2. Lerneinheit: Der Diebstahl

1. Teil: Der Grundtatbestand des Diebstahls

- 1) Das Tatobjekt: Fremde, bewegliche Sache
 - a) Die Sachqualität
 - b) Die Beweglichkeit
 - c) Die Fremdheit der Sache

- 2) Die Tathandlung: Die Wegnahme
 - a) Der Begriff des Gewahrsams
 - b) Die Fremdheit des Gewahrsams
 - c) Der Bruch des Gewahrsams
 - d) Die Begründung neuen Gewahrsams

- 3) Der subjektive Tatbestand des Diebstahls
 - a) Das Begründen von Eigenbesitz
 - b) Dolus directus 1. Grades bezüglich der Aneignung
 - c) Dolus eventualis bezüglich der Enteignung
 - d) Der Gegenstand der Zueignung
 - aa) Die Sachsubstanz
 - bb) Der Sachwert
 - cc) Klausurstrategie zum Gegenstand der Zueignung
 - e) Die Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung

2. Teil: Der besonders schwere Fall des Diebstahls gemäß § 243

- 1) Der Fallaufbau bei der Verwirklichung von Regelbeispielen
- 2) Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I 2

3. Teil: Die Qualifikationen der §§ 244, 244 a

- 1) Der Fallaufbau
- 2) Die einzelnen Qualifikationsmerkmale

Trainingsprogramm zur 2. Lerneinheit

3. Lerneinheit: Unterschlagung - Sachbeschädigung - Hausfriedensbruch - Konkurrenzen

1. Teil: Die Unterschlagung des § 246

- 1) Das Tatobjekt
- 2) Die Tathandlung
- 3) Die Neuregelung des § 246 durch das 6. StrRG

- 4) Die mehrfache Zueignung
- 5) Die veruntreuende Unterschlagung gemäß § 246 II

2. Teil: Die Sachbeschädigungsdelikte: §§ 303 - 305 a

- 1) Das Tatobjekt
- 2) Die Tathandlungen

3. Teil: Der Hausfriedensbruch des § 123

- 1) Die geschützten Räume
- 2) Das Hausrecht
 - a) Privat genutzte Räume
 - b) Öffentliche Gebäude
- 3) Die Tathandlungen
- 4) Rechtfertigungsgründe

4. Teil: Die Konkurrenzen

- 1) Die Funktion der Konkurrenzen
- 2) Die Arten der Konkurrenzen: Echte und unechte Konkurrenz
- 3) Die unechte Konkurrenz: Gesetzeskonkurrenz
 - a) Die Spezialität
 - b) Die Subsidiarität
 - c) Die Konsumtion
- 4) Die Idealkonkurrenz
 - a) Die natürliche Handlung
 - b) Die natürliche Handlungseinheit
 - c) Die rechtliche Handlungseinheit
 - aa) Konkurrenzprobleme bei mehraktigen und zusammengesetzten Delikten
 - bb) Konkurrenzprobleme bei Dauerdelikten
 - cc) Die fortgesetzte Handlung
- 5) Die Realkonkurrenz
- 6) Prüfungsschema Konkurrenzen

Trainingsprogramm zur 3. Lerneinheit

4. Lerneinheit: Versuch und Rücktritt

1. Teil: Der Versuch des Alleintäters

- 1) Die 5 zeitlichen Stadien der Straftat
- 2) Der Fallaufbau des Versuchs
- 3) Detailfragen des Versuchs
 - a) Die 5 Ursachen der fehlenden Vollendung
 - b) Die 3 Intensitätsgrade des Tatentschlusses
 - c) Der Beginn des Versuchsstadiums
 - d) Die denkbaren Kollisionen
 - e) Der untaugliche Versuch
 - f) Das Wahndelikt

2. Teil: Der Rücktritt vom Versuch

- 1) Die Erscheinungsformen des Versuchs
- 2) Unbeendeter und beendeter Versuch
- 3) Unbeendeter und fehlgeschlagener Versuch
 - a) Die Gesamtbetrachtungslehre des BGH
 - b) Kritik an der Gesamtbetrachtungslehre
- 4) Die Voraussetzungen des Rücktritts
 - a) Die Voraussetzungen des § 24 I 1, 1. Alt.
 - b) Die Voraussetzungen des § 24 I 1, 2. Alt.
 - c) Die Voraussetzungen des § 24 I 2
- 5) Sonderfragen des Rücktritts
 - a) Rücktritt bei mittelbarer Täterschaft
 - b) Der Rücktritt vom Versuch eines unechten Unterlassungsdelikts
 - c) Der Rücktritt vom Versuch einer Erfolgsqualifikation
- 6) Der Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten: § 24 II
 - a) Der Rücktritt gemäß § 24 II 1
 - b) Der Rücktritt gemäß § 24 II 2, 1. Alt.
 - c) Der Rücktritt gemäß § 24 II 2, 2. Alt.

5. Lerneinheit: Täterschaft und Teilnahme

1. Teil: Die Täterschaft

- 1) Die mittelbare Täterschaft
 - a) Das Werkzeug handelt nicht tatbestandsmäßig
 - aa) Das Werkzeug verwirklicht den objektiven Tatbestand nicht
 - bb) Das Werkzeug verwirklicht den subjektiven Tatbestand nicht
 - cc) Dem Werkzeug fehlt die strafbegründende Tütereigenschaft
 - dd) Der Täter hinter dem Täter

- b) Das Werkzeug handelt nicht rechtswidrig
 - c) Das Werkzeug handelt nicht schuldhaft
 - d) Der Irrtum über die eigene Tatherrschaft
- 2) Die Mittäterschaft: § 25 II
- a) Die Erscheinungsformen der Mittäterschaft
 - b) Detailfragen der Mittäterschaft
 - aa) Die sukzessive Mittäterschaft
 - bb) Der Mittäterexzeß
 - cc) Mittäterschaft durch Tatbeiträge im Vorbereitungsstadium - Der Bandenchef
 - dd) Mittäterschaft bei erfolgsqualifizierten Delikten

2. Teil: Die Teilnahme

- 1) Die Anstiftung: § 26
- a) Die Klausurdarstellung
 - b) Detailfragen zur Anstiftung
 - aa) Der Haupttäter ist generell zur Tat entschlossen
 - bb) Der Haupttäter ist konkret zur Tat entschlossen
 - cc) Der Haupttäter ist konkret zum Grundtatbestand entschlossen
 - dd) Das "Abstiften"
 - ee) Die Bestimmtheit des Anstiftervorsatzes
 - ff) Der agent provocateur
 - gg) Folgt aus dem Überschreiten zulässiger Tatprovokation ein Strafverfahrenshindernis?
- 2) Die Beihilfe
- a) Die Struktur der Beihilfe
 - b) Detailfragen
 - aa) Physische und psychische Beihilfe
 - bb) Der Zeitpunkt der Hilfeleistung
 - cc) Gehilfenvorsatz bei dem Gehilfen unerwünschter Haupttat
- 3) Lockerung und Durchbrechung der Akzessorietät: § 28 I, II
- a) Die Unterscheidung zwischen Unrechts- und Schuldmerkmalen
 - b) Die Prüfungsreihenfolge des § 28
 - aa) Handelt es sich um ein persönliches Merkmal?
 - bb) Ist das Merkmal tatbezogen oder täterbezogen?
 - cc) Wirkt das Merkmal strafbegründend (§ 28 I) oder strafschärfend (§ 28 II)?

3. Teil: Sonderfragen von Täterschaft und Teilnahme

- 1) Die Beteiligung an Sonderdelikten
- a) Echte Sonderdelikte
 - b) Unechte Sonderdelikte
- 2) Die Beteiligung an eigenhändigen Delikten
- 3) Täterschaft und Teilnahme bei Unterlassungsdelikten

Trainingsprogramm zur 5. Lerneinheit

6. Lerneinheit: Körperverletzungsdelikte - Fahrlässigkeit - Erfolgsqualifikation- Kollisionsmodelle im StGB AT - Beleidigungsdelikte

1. Teil: Die Körperverletzungsdelikte

- 1) Die einfache Körperverletzung des § 223
 - a) Die Tathandlungen des § 223
 - aa) Die körperliche Mißhandlung
 - bb) Die Gesundheitsbeschädigung
 - b) Die Strafbarkeit des ärztlichen Heileingriffs
- 2) Die gefährliche Körperverletzung gemäß § 224
 - a) Das Beibringen von Gift
 - b) Die Verwendung eines gefährlichen Werkzeugs
 - c) Der hinterlistige Überfall
 - d) Die gemeinschaftlich begangene Körperverletzung
 - e) Die das Leben gefährdende Behandlung
- 3) Die Mißhandlung von Schutzbefohlenen gemäß § 225
- 4) Die schwere Körperverletzung gemäß § 226
 - a) Wesen und Struktur der Erfolgsqualifikation
 - b) Die schweren Folgen des § 226
 - c) Die besonders schwere Körperverletzung gemäß § 226 II
 - d) Kollisionsprobleme der Erfolgsqualifikation
 - aa) Der Versuch der Erfolgsqualifikation
 - bb) Der erfolgsqualifizierte Versuch
 - cc) Der Rücktritt vom Versuch der Erfolgsqualifikation
 - dd) Mittäterschaft bei erfolgsqualifizierten Delikten
- 5) Die Körperverletzung mit Todesfolge gemäß § 227
 - a) Die Kausalität
 - b) Der unmittelbare Zusammenhang zwischen Grundtatbestand und schwerer Folge
 - aa) Muß sich die spezifische Gefahr der Handlung oder des Erfolgs in der schweren Folge realisieren?
 - bb) Die anlagebedingte Schädigung des Opfers
 - cc) Der Unmittelbarkeitszusammenhang bei Mitwirkung des Opfers
 - dd) Der Unmittelbarkeitszusammenhang beim Eingreifen Dritter
- 6) Die Beteiligung an einer Schlägerei gemäß § 231
 - a) Die Struktur des § 231
 - b) Details zu § 231
 - aa) Die Schlägerei / Der Angriff mehrerer
 - bb) Die Beteiligung in feindseliger Weise
 - cc) Die objektive Bedingung der Strafbarkeit
 - dd) Die Zurechnung der schweren Folge
 - ee) Rechtfertigungsgründe bei § 231

- 7) Das Konkurrenzverhältnis zwischen Körperverletzungs- und Tötungsdelikten
 - a) Das Tötungsdelikt ist vollendet
 - b) Das Tötungsdelikt ist nur versucht
 - c) Privilegierte Tötung / Qualifizierte Körperverletzung

2. Teil: Die Fahrlässigkeit

- 1) Die Modalitäten der Tatbegehung
 - a) Vorsatzdelikte
 - b) Fahrlässigkeitsdelikte
 - c) Vorsatz - Fahrlässigkeits - Kombinationen
- 2) Die Formen der Fahrlässigkeit
 - a) Unbewußte Fahrlässigkeit
 - b) Bewußte Fahrlässigkeit
 - c) Leichtfertigkeit
- 3) Die Struktur der Fahrlässigkeitstat
- 4) Detailfragen der Fahrlässigkeit
 - a) Der Handlungsunwert der Fahrlässigkeit
 - aa) Die objektive Sorgfaltspflichtverletzung
 - bb) Unter- und überdurchschnittliche Fähigkeiten des Täters
 - cc) Das Übernahmeverschulden
 - dd) Erlaubtes Risiko
 - ee) Der Vertrauensgrundsatz
 - b) Der Erfolgsunwert der Fahrlässigkeit
 - aa) Die Lehre vom Rechtswidrigkeitszusammenhang
 - bb) Die Risikoerhöhungslehre
 - cc) Der Schutzzweck der Norm
- 5) Rechtfertigungsgründe bei Fahrlässigkeit
 - a) Notwehr bei Fahrlässigkeitstaten
 - aa) Das Handlungsunrecht entfällt
 - bb) Der Erfolgsunwert entfällt
 - b) Notstand bei Fahrlässigkeitstaten
 - c) Rechtfertigende Einwilligung bei Fahrlässigkeitstaten
- 6) Die Schuld bei Fahrlässigkeitstaten

3. Teil: Straftaten gegen die Ehre

- 1) Grundfragen der §§ 185 ff.
 - a) Das geschützte Rechtsgut
 - b) Der geschützte Personenkreis
 - c) Die Tathandlung: Kundgabe der Mißachtung
 - d) Antragsdelikte - Privatklagedelikte
 - e) Die Prüfungsreihenfolge der §§ 185 ff.
- 2) Die Beleidigung gemäß § 185
 - a) Die Äußerung: Tatsachenbehauptung oder Werturteil

- b) Der Adressatenkreis
- c) Die Tathandlung

- 3) Die üble Nachrede des § 186
 - a) Die Struktur des § 186
 - b) Der Amtsermittlungsgrundsatz

- 4) Die Verleumdung gemäß § 187

- 5) Die Wahrnehmung berechtigter Interessen gemäß § 193
 - a) Beleidigungsdelikte und Rechtfertigungsgründe
 - b) Die Voraussetzungen des § 193

- 6) Trainingsfall zu den §§ 185 ff.

Trainingsprogramm zur 6. Lerneinheit

7. Lerneinheit: Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe

1. Teil: Die Rechtfertigungsgründe

- 1) Die Notwehr gemäß § 32
 - a) Die Struktur der Notwehr
 - b) Detailfragen zur Notwehr
 - aa) Die Gegenwärtigkeit des Angriffs
 - bb) Die Erforderlichkeit der Verteidigung
 - cc) Die Gebotenheit der Verteidigung
 - (1) Bagatellangriffe
 - (2) Krasses Mißverhältnis zwischen geschütztem und beeinträchtigtem Rechtgut
 - (3) Die Einschränkung des Notwehrrechts durch Art. 2 I MRK
 - (4) Der Angreifer ist schuldunfähig oder vermindert schuldfähig
 - (5) Notwehr innerhalb von Garantieverhältnissen
 - (6) Schuldhaft herbeigeführte Notwehrlage
 - (7) Die Notwehrprovokation
 - dd) Der Verteidigungswille
 - ee) Die Nothilfe

- 2) Der rechtfertigende Notstand gemäß § 34
 - a) Die Struktur des § 34
 - b) Detailfragen zu § 34
 - aa) Die Notstandslage
 - bb) Die Notstandshandlung
 - cc) Die Kriterien der erforderlichen Güterabwägung
 - dd) Die Angemessenheit der Konfliktbewältigung: § 34, 2
 - ee) Der Notstandswille

- 3) Der Defensivnotstand des § 228 BGB
 - a) Die Rechtfertigungslage
 - b) Die Rechtfertigungshandlung
 - c) Der Verteidigungswille

- 4) Der Aggressivnotstand des § 904 BGB
 - a) Die Rechtfertigungslage
 - b) Die Rechtfertigungshandlung
 - c) Der Verteidigungswille
- 5) Die Rechtfertigung von Hoheitsträgern
- 6) Die rechtfertigende Pflichtenkollision
- 7) Das Recht zur vorläufigen Festnahme gemäß § 127 StPO
 - a) § 127 I
 - b) § 127 II
- 8) Das Züchtigungsrecht
 - a) Das Züchtigungsrecht der Eltern
 - b) Kein Züchtigungsrecht für Lehrer
- 9) Die rechtfertigende Einwilligung
 - a) Die Wirksamkeitsvoraussetzungen der Einwilligung
 - b) Die mutmaßliche Einwilligung

Trainingsprogramm zur 7. Lerneinheit

8. Lerneinheit: Der Betrug gemäß § 263

1. Teil: Der objektive Tatbestand des Betrugs

- 1) Die Täuschungshandlung
 - a) Äußere/innere Tatsachen - Werturteile
 - b) Einwirkung auf die Vorstellung
 - c) Die konkludente Täuschung
 - d) Die Täuschung durch Unterlassen: §§ 263, 13
- 2) Der Irrtum
 - a) Die Intensität der Vorstellung
 - b) Die Formen des Prozeßbetrugs
 - aa) Kontradiktorische Verhandlung
 - bb) Prozeßbetrug beim Versäumnisurteil
 - cc) Irrtum des Richters bei Entscheidung nach Beweislastregeln
 - dd) Der Prozeßbetrug beim Mahnbescheidsverfahren
 - c) Der Irrtum bei Vorlage eines Legitimationspapiers
- 3) Die Vermögensverfügung
 - a) Der Begriff der Vermögensverfügung
 - b) Die Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl
 - aa) Der Dreiecksbetrug
 - bb) Der Trickdiebstahl
 - cc) Die Beschlagnahmefälle

- 4) Der Vermögensschaden
 - a) Der Begriff des strafrechtlich geschützten Vermögens
 - aa) Der wirtschaftliche Vermögensbegriff
 - bb) Der juristisch- ökonomische Vermögensbegriff
 - cc) Die Entwicklung der Rspr.
 - dd) Die Darstellungsweise in der Klausur
 - ee) Trainingsprogramm zum Vermögensbegriff
 - b) Die Ermittlung des Schadens durch Saldierung der Vermögenslagen
 - aa) Die Saldierung
 - bb) Die Kompensation
 - cc) Die Bewertung der Leistungen
 - c) Trainingsfälle
 - aa) Bewußte Selbstschädigung / Die Zweckverfehlungslehre
 - bb) Der Eingehungsbetrug
 - cc) Der Erfüllungsbetrug
 - dd) Der Anstellungsbetrug
 - ee) Der Beweismittelbetrug
 - ff) Vermögensschaden durch gutgläubigen Erwerb? - Die Makeltheorie

2. Teil: Der subjektive Tatbestand des Betrugs

- 1) Der Vorsatz
- 2) Die Bereicherungsabsicht
 - a) Dolus directus 1. Grades bezüglich eines Vermögensvorteils
 - b) Die Rechtswidrigkeit des angestrebten Vermögensvorteils
 - c) Eventualvorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit des Vermögensvorteils
 - d) Die Stoffgleichheit zwischen Vermögensvorteil und Vermögensschaden

3. Teil: Die Neuerungen des 6. StrRG: § 263 III; V

Trainingsprogramm zur 8. Lerneinheit

9. Lerneinheit:

Computerbetrug - Untreue - Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten - Versicherungsmißbrauch - Brandstiftungsdelikte

1. Teil: Der Computerbetrug gemäß § 263 a

- 1) Die Struktur des § 263 a
- 2) Detailfragen
 - a) Die unbefugte Verwendung einer Geldautomatenkarte durch Dritte
 - b) Die unbefugte Verwendung einer Geldautomatenkarte durch den Kontoinhaber
 - c) Das Leerspielen von Geldspielautomaten in Kenntnis des Programmablaufs

2. Teil: Das Fälschen von Zahlungskarten und EC- Vordrucken: § 152 a

3. Teil: Die Untreue gemäß § 266

- 1) Das Verhältnis der 1. Alt. zur 2. Alt.
- 2) Der Mißbrauchstatbestand des § 266, 1. Alt.
 - a) Die Struktur des Mißbrauchstatbestandes
 - b) Detailfragen
 - aa) Die Verpflichtungs- bzw. Verfügungsbefugnis
 - bb) Der Mißbrauch der Befugnis
 - cc) Die Vermögensbetreuungspflicht
- 3) Der Treubruchstatbestand des § 266, 2. Alt.
 - a) Die Struktur des Treubruchstatbestandes
 - b) Die Funktion des Treubruchstatbestandes
 - c) Die Vermögensbetreuungspflicht

4. Teil: Der Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten gemäß § 266 b

- 1) Die Struktur des § 266 b
- 2) Detailfragen zu § 266 b
 - a) Der Täterkreis
 - b) Das Tatobjekt: Scheck- oder Kreditkarten
 - c) Die Tathandlung
 - d) Konkurrenzen

5. Teil: Der Versicherungsmißbrauch gemäß § 265

6. Teil: Die Brandstiftungsdelikte

- 1) Die einfache Brandstiftung: § 306
- 2) Die schwere Brandstiftung: § 306 a
 - a) Das abstrakte Gefährdungsdelikt des § 306 a I
 - b) Das konkrete Gefährdungsdelikt des § 306 a II
- 3) Die besonders schwere Brandstiftung: § 306 b
 - a) § 306 b I
 - b) § 306 b II
- 4) Die Brandstiftung mit Todesfolge: § 306 c
 - a) Die Struktur des § 306 c
 - b) Die Neuerungen durch das 6. StrRG
- 5) Die tätige Reue: § 306 e
- 6) Das Herbeiführen einer Brandgefahr: § 306 f

Trainingsprogramm zur 9. Lerneinheit

10. Lerneinheit: Nötigung - Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte - Raub und räuberische Erpressung - Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

1. Teil: Die Nötigung gemäß § 240

- 1) Die Struktur des § 240
- 2) Detailfragen zu § 240
 - a) Begriff und Formen der Gewalt
 - aa) Vis absoluta - vis compulsiva
 - bb) Gewalt gegen Personen - Gewalt gegen Sachen
 - cc) Die Entwicklung des Gewaltbegriffs
 - b) Die Drohung mit einem empfindlichen Übel
 - c) Die Verwerflichkeit der Zweck-Mittel-Relation
 - d) Der Irrtum über die Verwerflichkeit

2. Teil: Die Freiheitsberaubung gemäß § 239

- 1) Das Tatobjekt
- 2) Die Tathandlung
- 3) Rechtfertigungsgründe
- 4) Konkurrenzprobleme

3. Teil: Widerstand gegen Vollstreckungsorgane gemäß § 113

- 1) Die Struktur des § 113
- 2) Detailfragen zu § 113
 - a) Das Vollstreckungsorgan
 - b) Die Tathandlungen
 - aa) Widerstand leisten
 - bb) Der tätliche Angriff
- 3) Die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung
- 4) Der Irrtum des Täters über die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung

4. Teil: Raub und räuberische Erpressung

- 1) Vorfragen zu den §§ 249 ff.
 - a) Die Nötigungsmittel
 - b) Das Verhältnis von Raub und räuberischer Erpressung
- 2) Der Raub gemäß § 249
 - a) Die Struktur des Raubs
 - b) Detailfragen des Raubs

- aa) Der Handtaschenraub
 - bb) Der Zusammenhang zwischen Nötigungsmittel und Wegnahme
 - (1) Die zeitliche Konsequenz
 - (2) Kausalität oder Finalität zwischen Nötigungsmittel und Wegnahme?
 - cc) Die täterschaftliche Beteiligung am Raub
 - dd) Konkurrenzverhältnisse
- 3) Die Qualifikationen des Raubs: §§ 250, 251
 - a) Der schwere Raub gemäß § 250 I, II
 - b) Der Raub mit Todesfolge gemäß § 251
 - aa) Die Struktur des § 251
 - bb) Die denkbaren Kollisionsmodelle
 - 4) Die einfache Erpressung gemäß § 253
 - a) Die Struktur des § 253
 - b) Detailfragen zu § 253
 - 5) Die räuberische Erpressung gemäß den §§ 253, 255
 - a) Die Struktur
 - b) Das Verhältnis zum Raub
 - 6) Der räuberische Diebstahl gemäß § 252
 - a) Die Struktur des § 252
 - b) Detailfragen des § 252
 - aa) Der Täterkreis
 - bb) Der Raub als Vortat und dessen Konkurrenzprobleme
 - 7) Der räuberische Angriff auf Kraftfahrer gemäß § 316 a

Trainingsprogramm zur 10. Lerneinheit

11. Lerneinheit: Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

1. Teil: Die Begünstigung gemäß § 257

- 1) Die Struktur der Begünstigung
- 2) Detailfragen zur Begünstigung
 - a) Die Vortat
 - b) Die Tathandlung
 - c) Die Abgrenzung zwischen Beihilfe und Begünstigung
 - d) Die Beteiligung an der Vortat
 - e) Konkurrenzen

2. Teil: Die Strafvereitelung: § 258

- 1) Die Struktur des § 258
- 2) Detailfragen zu § 258

- a) Die Vortat
- b) Die einzelnen Tathandlungen des § 258
- c) Strafausschließungsgründe: § 258 V, VI
- d) Die Strafvereitelung im Amt: § 258 a

3. Teil: Die Hehlerei

- 1) Die Struktur des § 259
- 2) Detailfragen zur Hehlerei
 - a) Die Tathandlungen
 - aa) Einverständliches Zusammenwirken mit dem Vorbesitzer
 - bb) Sich verschaffen
 - cc) einem Dritten verschaffen
 - dd) Absetzen
 - ee) Die Absatzhilfe
 - b) Das zeitliche Verhältnis zur Vortat
 - c) Der taugliche Täterkreis
 - d) Die Bereicherungsabsicht
 - e) Die Qualifikationen der Hehlerei: §§ 260, 260 a

4. Teil: Die falsche Verdächtigung gemäß § 164 und das Vortäuschen einer Straftat gemäß § 145 d

Trainingsprogramm zur 11. Lerneinheit

12. Lerneinheit: Unterlassungsdelikte / Die Irrtumslehre

1. Teil: Unterlassungsdelikte

- 1) Das Wesen der Unterlassungsdelikte
- 2) Die Zurechnung des Erfolgseintritts
- 3) Die Struktur des unechten Unterlassungsdelikts
- 4) Detailfragen zu § 13
 - a) Die 4 Grundvoraussetzungen der Garantenstellung
 - b) Der Hütergarant
 - c) Der Überwachergarant

2. Teil: Die Irrtumslehre

- 1) Die Unterscheidung zwischen Tatbestandsirrtum und Verbotsirrtum
- 2) Der Tatbestandsirrtum gemäß § 16
 - a) Die Arten des Irrtums
 - aa) Die Unkenntnis
 - bb) Die irrige Annahme

- b) Die Bezugspunkte des Irrtums
 - aa) Der Irrtum über strafbegründende Merkmale
 - bb) Der Irrtum über strafschärfende Merkmale
 - cc) Der Irrtum über strafmildernde Merkmale
 - dd) Der Irrtum über Regelbeispiele
 - ee) Der Irrtum über besonders schwere/minder schwere Fälle
 - ff) Der Irrtum über erfolgsqualifizierte Merkmale
 - gg) Der Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Zueignung/Bereicherung
 - c) Sonderfälle des Irrtums
 - aa) Der Irrtum über den Kausalverlauf
 - bb) Aberratio ictus
 - cc) Error in persona vel obiecto
 - d) Die analoge Anwendung des § 16
 - e) Irrtümer jenseits des Tatbestandes
- 3) Der Verbotsirrtum gemäß § 17
- a) Der Inhalt des Unrechtsbewußtseins
 - b) Die Intensität des Unrechtsbewußtseins
 - c) Der Subsumtionsirrtum
 - d) Die Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums
 - e) Die Folgen des Verbotsirrtums
- 4) Der Irrtum über Rechtfertigungsgründe
- a) Der Irrtum über die Existenz eines Rechtfertigungsgrundes
 - b) Der Irrtum über die Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes
 - c) Der Putativnotwehrexzeß
 - d) Der Irrtum über die tatsächlichen Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes
 - aa) Die Struktur
 - bb) Die Lösungsansätze
 - (1) Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen
 - (2) Die strenge Schuldtheorie
 - (3) Die eingeschränkte Schuldtheorie
 - (4) Die rechtsfolgeneingeschränkte Schuldtheorie
 - cc) Klausurstrategie

Trainingsprogramm zur 12. Lerneinheit

13. Lerneinheit: Urkundsdelikte: §§ 267 - 282

1. Teil: Die Urkundenfälschung gemäß § 267

- 1) Die Struktur des § 267
- 2) Detailfragen der Urkundenfälschung
 - a) Begriff und Funktionen der Urkunde
 - b) Sonderformen der Urkunde
 - aa) Die Gesamturkunde
 - bb) Die zusammengesetzte Urkunde
 - cc) Das Beweiszeichen

- c) Die Tathandlungen der Urkundenfälschung
 - aa) Das Herstellen einer unechten Urkunde
 - bb) Das Verfälschen einer echten Urkunde
 - cc) Das Gebrauchmachen
 - dd) Konkurrenzen

2. Teil: Die Fälschung technischer Aufzeichnungen gemäß § 268

- 1) Der Begriff der technischen Aufzeichnung
- 2) Die Tathandlungen
- 3) Der subjektive Tatbestand des § 268
- 4) Besonders schwere Fälle: §§ 268 V; 267 III; IV

3. Teil: Die Falschbeurkundung im Amt gemäß § 348

4. Teil: Die mittelbare Falschbeurkundung gemäß § 271

- 1) Die mittelbare Falschbeurkundung gemäß § 271 I
- 2) Der Gebrauch falscher Beurkundungen gemäß § 271 II
- 3) Die schwere mittelbare Falschbeurkundung gemäß § 271 III

Trainingsprogramm zur 13. Lerneinheit

14. Lerneinheit: Die Aussagedelikte: §§ 153 - 163

1. Teil: Grundfragen der Aussagedelikte

- 1) Die Systematik der §§ 153 ff.
- 2) Das geschützte Rechtsgut
- 3) Die falsche Aussage
 - a) Der Begriff der Aussage
 - b) Der Inhalt der Aussage
 - aa) Der Inhalt der Aussage an sich
 - (1) Der Zeuge
 - (2) Die Partei im Zivilprozeß
 - (3) Der Sachverständige
 - bb) Der Umfang der prozessualen Wahrheitspflicht
 - (1) Angaben zur Person
 - (2) Angaben zur Sache
 - c) Die Eidestheorien
 - d) Die Strafbarkeit des Täters bei Verfahrensfehlern
 - e) Täterschaft und Teilnahme bei den §§ 153 ff.

2. Teil: Die uneidliche Falschaussage gemäß § 153

- 1) Die Struktur des § 153
- 2) Details zu § 153
 - a) Der Täter
 - b) Der Tatort
 - c) Die Tathandlung
 - d) Der Vorsatz

3. Teil: Der Meineid gemäß § 154

- 1) Die Struktur des § 154
- 2) Die eidesgleiche Bekräftigung gemäß § 155
- 3) Versuch und Vollendung des § 154

4. Teil: Die eidesstattliche Versicherung gemäß § 156

- 1) Der objektive Tatbestand des § 156
 - a) Die Tathandlung
 - b) Der Tatort
- 2) Der subjektive Tatbestand des § 156

5. Teil: Der fahrlässige Falscheid und die fahrlässige eidesstattliche Versicherung gemäß § 163

6. Teil: Das Verleiten zur Falschaussage gemäß § 160

7. Teil: Der Aussagenotstand des § 157

- 1) Der persönliche Anwendungsbereich des § 157
- 2) Der sachliche Anwendungsbereich des § 157
- 3) Die erforderliche Absicht

8. Teil: Die Berichtigung einer falschen Angabe gemäß § 158

- 1) Der persönliche Anwendungsbereich des § 158
- 2) Der sachliche Anwendungsbereich des § 158
- 3) Die Voraussetzungen des § 158

Trainingsprogramm zur 14. Lerneinheit

15. Lerneinheit: Straftaten gegen das Leben: §§ 211 ff.

1. Teil: Die Systematik der Tötungsdelikte

- 1) Die Position der Rechtsprechung
- 2) Der Standpunkt der h.L.
- 3) Stellungnahme und Konsequenzen

2. Teil: Der Mord gemäß § 211

- 1) Die einzelnen Mordmerkmale
 - a) 1. Gruppe: Mordqualifizierende Beweggründe
 - b) 2. Gruppe: Die Arten der Tatausführung
 - c) 3. Gruppe: Zur Ermöglichung oder Verdeckung einer Straftat
- 2) Täterschaft und Teilnahme bei Mord und Totschlag
- 3) Trainingsprogramm

3. Teil: Der Totschlag gemäß § 212

- 1) Der objektive Tatbestand des § 212
- 2) Der subjektive Tatbestand des § 212
 - a) Der Zeitpunkt des Vorsatzes
 - b) Die Formen des Vorsatzes
- 3) Der minder schwere Fall des § 213

4. Teil: Die Tötung auf Verlangen gemäß § 216

- 1) Die Voraussetzungen des § 216
- 2) Täterschaft und Teilnahme bei § 216
- 3) Die strafrechtliche Problematik der Sterbehilfe
- 4) Die Beteiligung am Selbstmord

5. Teil: Der Schwangerschaftsabbruch gemäß den §§ 218 - 219 b

- 1) Das geschützte Rechtsgut
- 2) Die geschichtliche Entwicklung der §§ 218 ff.
- 3) Die gesetzliche Systematik der §§ 218 ff. im Überblick

- 4) Der Tatbestand des § 218
 - a) Die Fremdbtreibung
 - b) Die Selbstabtreibung der Schwangeren

- 5) Die Möglichkeiten der Strafbefreiung gemäß § 218 a
 - a) Der Tatbestandsausschluß des § 218 a I
 - b) Die Rechtfertigung durch Indikation: § 218 a II, III

Trainingsprogramm zur 15. Lerneinheit

16. Lerneinheit: Straßenverkehrsdelikte - Vollrausch - Unterlassene Hilfeleistung - Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

1. Teil: Die Straßenverkehrsdelikte

- 1) Die Gefährdung des Straßenverkehrs gemäß § 315 c
 - a) Die Vorsatz - Vorsatz - Kombination des § 315 c I
 - aa) Das verkehrswidrige Verhalten
 - (1) Der Begriff der Fahruntüchtigkeit
 - (2) Die 7 Todsünden des Straßenverkehrs
 - bb) Die konkrete Gefährdung
 - cc) Der Unmittelbarkeitszusammenhang
 - b) Die Vorsatz - Fahrlässigkeits - Kombination des § 315 c I, III Nr. 1
 - c) Die Fahrlässigkeits- Fahrlässigkeits- Kombination des § 315 c I, III Nr. 2

- 2) Der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315 b
 - a) Die Vorsatz- Vorsatz - Kombination: § 315 b I
 - aa) Die einzelnen Eingriffe
 - bb) Die konkrete Gefährdung anderer
 - cc) Der Rechtswidrigkeitszusammenhang
 - dd) Der Vorsatz
 - b) Die Vorsatz - Fahrlässigkeits- Kombination des § 315 b I, III
 - c) Die Fahrlässigkeits- Fahrlässigkeits- Kombination des § 315 b I, IV

- 3) Die Trunkenheit im Verkehr gemäß § 316
 - a) Die vorsätzliche Trunkenheit im Verkehr: § 316 I
 - b) Die fahrlässige Trunkenheit im Verkehr: § 316 II
 - c) Das Verhältnis: §§ 315 c, 316 / alic / § 323 a

2. Teil: Der Vollrausch gemäß § 323 a

- 1) Die Struktur des § 323 a
- 2) Das Verhältnis des § 323 a zur alic
- 3) Täterschaft und Teilnahme bei § 323 a

3. Teil: Die unterlassene Hilfeleistung gemäß § 323 c

- 1) Die Struktur des § 323 c
- 2) Rechtfertigungsgründe
 - a) Die Einwilligung
 - b) Die rechtfertigende Pflichtenkollision

4. Teil: Der "Rücktritt"

5. Teil: Täterschaft und Teilnahme bei § 323 c

6. Teil: Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort gemäß § 142

- 1) Die Struktur des § 142
- 2) Die Tathandlungen
- 3) Der Strafmilderungs/aufhebungsgrund des § 142
- 4) Täterschaft und Teilnahme bei § 142